

# Entdeckungsreise in die Welt der Kunst

■ **ESSLINGEN:** Das Art Camp des Kinderzentrums Agapedia setzt auf internationales Flair und jede Menge Fantasie

VON PETRA WEBER-OBROCK

Hoch konzentriert klebt Chiara Mosaiksteine an die weiße Wand im Garten des Kinderzentrums Agapedia und vervollständigt dadurch eine Landschaft mit einer lachenden Sonne. „Das macht so viel Spaß“, sagt sie, und ihre Freundin Nuri nickt bestätigend. Gleich daneben verbreitet ein übermütiger blauer Mosaik-Dino feuerspuckend die allerbeste Ferienlaune. Das raumgreifende Kunstwerk, das einmal die ganze große Begrenzungswand des Hauses an der Ulmer Straße einnehmen wird, wurde unter der Leitung der Mosaikkünstlerin Nicole Pflüger beim Ferienprogramm Art-Camp begonnen.

Drei Wochen lang durften die Kinder dabei die Welt der Kunst in ganz verschiedenen Ausprägungen erfahren. Die Entwicklung der eigenen Kreativität und der Austausch über Ländergrenzen hinweg wurden dabei groß geschrieben. „Den Dino haben zwei Kinder selbst entworfen und gleich umgesetzt“, sagt Peter Döffinger voller Stolz, der das Kinderzentrum zusammen mit seiner Frau Tina leitet. Beim Art Camp wurden die Kinder von 9.30 Uhr bis 17 Uhr betreut und bekamen auch ein warmes Mittagessen.

## Lampen aus Plastikbechern

Die erste Woche stand ganz im Zeichen der bildenden Kunst. Jede Menge fantasievolle Kunstwerke sind dabei entstanden, etwa witzige Lampen aus Plastikbechern, wild bemalte Stühle, Mode aus Packpapier und filigrane Törtchen mit Zuckerguss. Statt Leinwänden kommen bei den Malaktionen im Kinderzentrum auch die dünnen Rückwände von



Einige der kleinen Artisten und Künstler der Zirkus-AG. Sie haben viel Spaß in der „Manege“ und proben ihre Auftritte mit großem Eifer. Am Freitag steigt ein großes Fest.  
Foto: Weber-Obrock

Schränken und schmale Holzbretter aus Lattenrosten zum Einsatz. „Wer solche Dinge übrig hat, darf sich gerne bei uns melden“, meint Tina Döffinger, die im Kinderzentrum für die Kunst zuständig ist. Besonders schön war, dass man in der ersten Woche verschiedene Künstler und Kinder aus rumänischen und bulgarischen Einrichtungen von Agapedia zu Gast hatte. „Wir vermischen gerne die Dinge“, meint Peter Döffinger. Ohne diese Einladung wären die Heimkinder

und ihre Betreuer niemals nach Deutschland gekommen. Gleichzeitig konnten die Gäste den Kindern hier Anregungen für ihre künstlerische Arbeit geben. In der zweiten Woche standen die Aktivitäten ganz im Zeichen von Musik und Tanz. Der polnische Balletttänzer Norbert Lukaszewski, eine Straßburger Musikgruppe und ein Esslinger Cajun-Spieler, der in Peru geboren ist, brachten internationales Flair in die Ulmer Straße. „Unfassbar schön“, fand Tina Döffinger das abschließende Kon-

zert, für das die Kinder sogar einfache Gitarrengriffe gelernt hatten. In der letzten Woche, die am Freitag mit einem großen Fest zu Ende gehen wird, stehen das Theater und der Zirkus im Fokus, bei dem Agapedia aus dem Vollen schöpfen und seine eigenen Stärken ausspielen kann. Einräder, ein Trampolin, Kugeln zum Laufen und Diabolo stehen den Kindern auch im Alltag zur Verfügung. „Manchmal kommen sie ganz frustriert von der Schule“, erzählt Peter Döffinger. „Bei uns können sie Frei-

räume entdecken und ihre eigenen Talente ausleben.“ Beim Ferienprogramm lässt Leonardo seinen Diabolo fliegen, Luana steht auf der meterhohen Laufkugel und hält spielend leicht ihr Gleichgewicht. Simon nimmt Anlauf, springt mit voller Wucht aufs Trampolin, hechtet wie ein Delfin durch einen Reifen und landet mit einem Salto auf der Matte. „Das mit dem Trampolin war meine Idee“, sagt er völlig außer Atem, aber hochzufrieden. Betreut werden die Zirkuskinder von Nico und Joel Döffinger, den Söhnen der beiden Leiter. Im Keller wird derweil Theater gespielt, improvisiert und sich in der Kunstform der Pantomime versucht.

## Stiftung hilft

Die Grundlagen der Theaterarbeit vermitteln die beiden türkischen Künstler Tugce Ertem und Emre Emrem, die von den Freiwilligen David Moncada aus Frankreich und Elif Uzer aus der Türkei unterstützt werden. „Ich mag die Arbeit mit Kindern sehr“, sagt Elif Uzer, die in der Türkei Psychologie studiert hat und die nun für sieben Monate in Deutschland ist.

Das Kinderhaus Agapedia wird von der Jürgen Klinsmann-Stiftung getragen und erhält Unterstützung von der Stadt Esslingen und durch Spenden. Während der Schulzeit kann es kostenlos von allen Kindern, die kommen wollen, besucht werden. Nur die Arbeitsgemeinschaften kosten einen kleinen Obolus. Das Sommerferienprogramm „Art-Camp“ wurde mit 10 000 Euro von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg unterstützt.

■ [www.agapedia.de](http://www.agapedia.de)